
Produkt: AERO-dry Sanierputzsystem®

Putzträgermatte für noch feuchte und mit Salzen belastete Untergründe

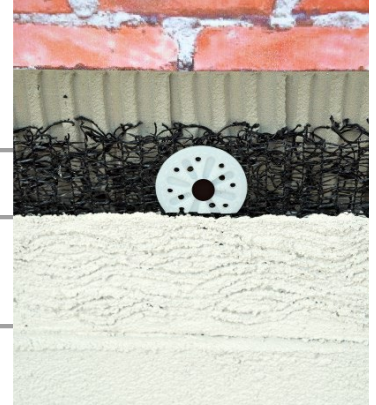
Mauerwerk (feucht, salzbelastet)

AERO-dry H+A Haft- und Ausgleichmörtel

AERO-dry Putzträgermatte 18mm

AERO-dry H*A Haft- u. Ausgleichmörtel
Putzlage ca. 3 mm von Hand auftragen

AERO-dry BM Beschichtungsmörtel *ultralight*
Putzlage mit 20 mm Putzdicke. Bis 40mm
in einer Lage sind möglich.

**Anwendung:**

Innen- und Außenwände. Für alle mineralischen Mauerwerke geeignet. Speziell für stark salzbelastete Flächen.
Als Putzträger für alle mineralischen Mörtel und Putze geeignet.

Eigenschaften:

- feuchtebeständig
- salzbeständig
- leicht
- flexibel
- Vorderseite mit aufgeschweißtem Putzträger
- Rückseite: Wirrgewebe für Mörtelhaftung
- Material: schwarzes Polypropylen

Format:

- stumpfe Kante
- 58,0 x 38,0 cm
- Plattendicke ca. 18 mm

Technische Daten:

- Materialgewicht: 630gr./m²
- Druckfestigkeit: Rohzustand nicht druckfest
- Biegezugfestigkeit: flexibel
- Brandverhalten / Einstufung nach Material vom Oberputz
- Wärmeleitfähigkeit trifft nicht zu

Untergrund Anforderungen:

- Untergründe müssen fest und staubfrei sein
- mineralisch und saugfähig bei der Befestigung mit Haftmörtel
- auch feuchte und salzbelastete Untergründe sind geeignet
- Untergründe mit Kunststoffdispersionsfarben oder sonstigen kunststoffhaltigen Beschichtungen sind abzuschleifen.

Vorbereitung des Untergrundes:

Die Verarbeitungshinweise des verwendeten Haftmörtels sind zu beachten.
Übliche Klebemörtel sind ungeeignet.

Produkt: **AERO-dry Sanierputzsystem®**

Verarbeitungstemperatur: Nicht unter + 5° C Untergrundtemperatur

Verbrauch: Der Materialverbrauch ist am Objekt zu ermitteln. Die Verbrauchswerte sind abhängig vom Verschnitt und können nur am Objekt ermittelt werden.

Verarbeitung: Die Verarbeitung auf feuchtem Untergrund darf nur mit geeignetem Haftmörtel – am besten mit **AERO-dry H+A Haft- und Ausgleichmörtel** – erfolgen.

Der Zuschnitt erfolgt mit einer größeren Maler-/Tapezier/Lederschere oder Einhandwinkelschleifer mit einer Trennscheibe für Metall.

Den **AEROdry H+A Haft- und Ausgleichmörtel** mit der 15 mm Zahnpachtel vollflächig auftragen. Die Putzträgermatte wird in den noch frischen H+A Haft- und Ausgleichmörtel mit der groben Schlingenseite zur Wand eingedrückt. In der Mitte der Matte ein Loch mit Ø 10 mm gebohrt und mit je 1 Stück Kombidübel zur Sicherheit befestigt. Bei Rundungen (Gewölbe) oder Unebenheiten entsprechend mehr Kombidübel verwenden. Je nach Verarbeitung kann die Dübelmontage im frischen oder bereits abgebundenen Haftmörtelbett erfolgen.

An massiven Bauteilen ist die **AEROdry Putzträgermatte** stumpf gestoßen anzuschließen; bei Feuchte- und Salzbelastung und am Anschluss zu den Bodenflächen, ist grundsätzlich ein Isolierstreifen z.B. aus Mauersperrbahn so einzulegen, dass keine Feuchtigkeitsbrücke durch den Mörtel zwischen Boden und Wand entsteht. Sind z.B. metallische Rohrhalterungen vorhanden müssen diese einschließlich der Verputzdicke vorher ebenfalls mit Isolierband umwickelt werden.

Nach Abbinden des Haftmörtels kann der eigentliche Verputz durchgeführt werden. Die 1. Putzlage wird mit **AEROdry H+A Haft- u. Ausgleichmörtel** von Hand (ca. 3mm dick) aufgebracht werden. Beim Auftrag der 1. Putzlage ist stets darauf zu achten dass kein Putzmaterial in Stoßfugen der AEROdry Putzträgermatten eingearbeitet wird. Ganz besonders ist darauf zu achten, dass der Putz der ersten Lage bzw. der Putzträger schließenden Schicht nicht durch zu festes Eindringen durch den Putzträger hindurch Kontakt mit der Mauer bzw. dem Haftmörtelbett herstellt.

Die eigentliche Putzlage des **AEROdry Sanierputzsystems** kann mit dem **BM Beschichtungsmörtel ultralight** angetragen werden, jetzt händisch oder mit geeigneter Putzmaschine in 20mm Gesamtputzdicke. In dieser Putzlage wird das Armierungsgewebe im oberen Drittel der Putzlage stoßüberlappend eingearbeitet.

Der **AEROdry BM Beschichtungsmörtel** kann bis maximal 40mm Putzdicke in einer Lage aufgebracht werden. Aufgrund seiner Leicht-Zuschläge verbessert sich die Wärmedämmeigenschaften der Mauer weil sich die Oberflächentemperatur der Mauer raumseitig merklich erhöht.

Sonstige Hinweise: **AEROdry Putzträgermatten** können auf noch feuchte und auch stark mit Salzen angereicherten mineralischen Untergründe, wie auch allen festen Untergründe, wo eine Befestigung mit Tellerdübeln möglich ist, aufgebracht werden.

Gemäß DIN 18 194-4/Absatz 4 können auch Mauern verputzt werden die keine Feuchtigkeitssperren haben. Angeraten wird jedoch bei fehlenden oder defekten Sperren eine Trockenlegung, da die Erfahrung gezeigt hat, dass auch bei augenscheinlichen trockenen Böden Feuchtigkeit vorhanden ist, also kapillare Feuchtigkeit eindringt und nach oben steigt und durch die mittransportierten Salze Schaden entsteht.

Werden nachträglich Befestigungen durch die **AEROdry Putzträgermatte** geführt, müssen diese immer mit Langschaft-Plastikdübeln ausgeführt werden.

Nägel dürfen nicht verwendet werden, ebenso keine elektrisch leitfähigen Metallteile.

Produkt: AERODry Sanierputzsystem®

Lieferung: In Kartons mit 12 m² und mit 6 m²
Verpackungseinheiten Inhalt mit Zubehör:
Sanierputzträger, Kombidübel, Mauersperrbahn, Bitumenkleber
und Armierungsgewebe (sep. Karton)

Lagerbedingungen: Das AERODry Sanierputzsystem® ist absolut frost- und feuchtigkeitsunempfindlich, sollte aber bei der Lagerung vor Beschädigung geschützt werden.

Produktgruppe: AERODry Sanierputzsystem®

GISCODE: Es sind keine Daten verfügbar

Besondere Hinweise: Bei der Verwendung von handelsüblichen Mörtel, oder z.B. bei örtlich hergestelltem Sumpfkalkmörtel, ist das beim AERO-dry Uni mitgelieferte Putzgitter oberflächennah im Putz mit einzubringen; ebenso bei Überbrückungen von größeren Hohlstellen oder Installationsschächten mit zu verwenden.

Als Oberflächenbeschichtung, Anstrich, etc. eignet sich: Kalkfarbe, Silikatfarbe, Kalkspachtel, und auch Tapeten, wenn sie diffusionsoffen sind.

Anwendungen, die nicht in diesem technischen Merkblatt beschrieben sind, dürfen erst nach Rücksprache und Genehmigung durch den Hersteller erfolgen. Ohne Genehmigung erfolgt die Ausführung auf eigenes Risiko.

Mit dem Erscheinen eines neuen technischen Merkblattes verlieren alle bisherigen technischen Merkblätter Ihre Gültigkeit.

Die Angaben dienen der Nutzbarmachung des Verwendungszwecks und basieren auf der Bekanntgabe bisheriger Erfahrungen und Erkenntnisse. Dies entbindet den Verwender nicht von der eigenverantwortlichen Prüfung von Untergründen und Anwendungen die nicht eindeutig in diesem Merkblatt verzeichnet sind.